

Förderkonzept für Ahrensburg

Planungsfassung

Neukonzeption vor dem Hintergrund der Schulgesetznovellierung

*Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die
anderen Windmühlen (Chinesisches Sprichwort)*

05.03.2007

Dy

Anlage
zu TOP 2

Handlungsintentionen

- Das Bildungsangebot muss auch bei rückläufigen Schülerzahlen gesichert werden.
- Reduzierung von Wiederholungen
- SchülerInnen müssen stärker gefördert werden(Unterrichtsprinzip)
- Individuelle Lernkompetenz muss weiterentwickelt werden. (nicht nur Defizitbehebung)
- Flexphase

Veränderungen im GS-bereich

- Alle Kinder müssen aufgenommen werden
- Schule muss „kindfähig“ werden 
- Zusammenarbeit GS – KITA wird gestärkt
(SPRINT, Austausch von Infos über Kinder verpflichtend) Erfassung Lernausgangslage
- Recht auf 3-jährige Eingangsphase
- Aufsteigen von 3 nach 4
- Förderkonzepterstellung

Veränderungen im Förderschulbereich

- Wegfall der „Förderschule“
- Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt
- ...
- Wegfall Eingangsstufe (Kl.1 u. 2)
- Wegfall Mittelstufe/Oberstufe (mittelfristig)
- Verstärkung von Prävention/Integration
- Verstärkung der Förderzentrumsarbeit

Organisationsformen

- Intensivierung der Förderzentrumsarbeit
dadurch Schülerrückgang am
Förderzentrum. 
- § 9 Abs.2 (neues Schulgesetz)
- § 60 Abs. 1 (neues Schulgesetz)

Organisatorische Verbindung

Bildung von Grundschule mit Förderzentrum

- Bündelung von Kompetenzen
- Kompetenzerweiterung
- Erhöhung der Handlungskompetenz
- Generelle präventive/integrative Beschulung im Eingangsbereich der Grundschule (schülerorientiertes Angebot)
- effektiverer Personaleinsatz
- Zukunftsorientierte Organisation
- Erhöhung der Akzeptanz (Schule wird kindfähiger)
- Entbürokratisierung
- Effektiverer Ressourceneinsatz
- Sachkostensparnis

Pädagogische Zielsetzung

- Auflösung der Mittel-/Oberstufe des FöZ
- Intensivierung der Präventionsarbeit besonders im Eingangsbereich der GS
- Intensivierung der Integrationsarbeit
- wohnortnahe Förderung
- Erreichen aller förderbedürftigen Kinder
- Verzahnung von Regelpädagogik und Sonderpädagogik
- Unterrichtsentwicklung
- Neuordnung der Förderarbeit in der Sek I

05.03.2017

Förderkonzept Ahrensburg

GS m.i.Förderzentrum Am Schloß

Zentrum A (Ahrensburg)	Unterzentrum G (Großhansdorf)	Unterzentrum H (Hoisbüttel)	Unterzentrum Sek I	Zentrum Ambulanz (optional)
GS Am Schloß	GS Hoisdorf	GS Hoisbüttel	IGS	Durchgangsklassen L und V
GS Reesenbüttel	GS Sieker Landstr.	GS Bünnigstedt	Regionalschule/ Regelschule	S-Ambulanz (u.a. Sprint/ DaZ)
GS Hagen	GS Wöhrendamm			Lese-Ambulanz
GS Am Aalfang				Motorik- Ambulanz
				Elternschulung
				Hauptschul- abschlußstraining
				CAB/ Flex
				KriBü
				Konzentrations-/ Sozialtraining

05.03.2007

Dy

Unterzentrum

verantwortlich: Sonderschullehrkraft in Kooperation mit Regelschullehrkraft

- **Organisation aller anfallender Förderzentrumsarbeit im Einzugsbereich**
- **Beratung**
- **Begutachtung**
- **I-Beschulung**
- **Prävention**

Zusammenfassung:

Wir stehen am Scheideweg zwischen:

- Umsetzung eines zukunftsorientierten Förderkonzeptes mit dem Ziel:
- 1. Steigerung der Handlungskompetenz zum Wohle **aller** Kinder.
 2. Schaffung einer kindfähigen Schule. (Beispielschule für andere Regelschulen)
 3. Zielgerichteter Ressourceneinsatz ohne bürokratische Schranken.
 4. Kostenersparnis für den Schulträger.

Oder

- **der Fortführung einer dem Schulgesetz entgegenlaufenden separierenden Unterrichtsform auf Kosten der Kinder und die Entstehung von leblosen Kleinklassen im Förderzentrum.**